

Übungswochenende „Refresher“ am Turtmanngletscher

vom 13. bis 14. Juli 2013

Samstag Morgen um 05:00 Uhr war Treffpunkt vom Parkplatz des PSV-Geländes Richtung Walliser Alpen. Abfahrt war pünktlich und so starteten wir voller Vorfreude auf ein abwechslungsreiches und lehrreiches Wochenende.

Nach dem obligatorischen Frühstücks-Stopp mit Schümli wurde die Fahrt fortgesetzt.

Die sportlichen Ambitionen des Bergführers und die damit verbundene Fahrweise führte bei der kurvenreichen letzten Berganfahrt zu 2 ungeplanten Zwischenstopps. Die Fahrt war dem Beifahrer dann doch etwas zu dynamisch.

Um 10:30 Uhr erreichten wir dann das Ende des idyllischen Turtmantals. Das Wallis machte seinem Namen alle Ehre und begrüßte uns mit wolkenfreiem Himmel. Nach einer kurzen Rüstzeit marschierten wir bei bestem Wetter los in Richtung Turtmannhütte.



Der Aufstieg bei warmem und sonnigem Wetter zur Hütte auf 2519 Metern ging flott von statten. Nach

einer kurzen Stärkung und überprüfen der persönlichen Ausrüstung mit herrlichem Blick auf die umliegenden Gletscher waren wir für die weiteren Tätigkeiten am Nachmittag gerüstet.

Nach kurzem Bezug der Zimmer und richten des Materials ging es mit zügigen Schritten Richtung Gletscher-Eis. In dem Aufstieg bis knapp an die 3000m zum unteren Gletscherausläufer lachte uns die Sonne stets entgegen.

In den ersten Firnfeldern angekommen gab es dann eine Einweisung zum Gehen im Firn. Anschließend wurde das Wissen zur Seilschaft und das Bewegen auf dem Gletscher sowie dessen Gefahren aufgefrischt. Wir nahmen uns noch die Zeit uns ein wenig in einer Seilschaft auf dem Gletscher zu bewegen.

Es war so ein schöner Nachmittag, dass wir die Zeit auf dem Gletscher nicht enden lassen wollten und mussten deshalb einen rasanten Abstieg bewältigen um soeben noch zum Abendessen an der Hütte zu sein. Die Suppe war da leider schon aus, zu unserem Glück wurde dies kurzerhand mit einer extra Portion Spagetti kompensiert. Nach kurzer Verdauungspause gab es noch eine kleine abendliche Übungsein-





heit mit Vorübungen zur Spaltenbergung. Dabei wurden die wichtigsten Themen noch einmal erläutert.

Nach einer erstaunlicherweise ruhigen Nacht ging es dann am nächsten Morgen nach dem 7Uhr-Langschläfer Frühstück wieder Richtung Gletscher. Durch eine kleine Abkürzung waren wir auch schneller auf dem Eis wie an dem Tag zuvor. Die Sonne empfing uns auch herzlich und machte alle Oberbekleidung außer dem T-Shirt überflüssig.

Den Vormittag verbrachten wir mit Übungen an einem steilen Firn- und Eis-Hang. Unter der fachmännischen Anleitung des Bergführers wurden Firn-Anker gebaut, ungewollte Rutschfahrten ins Tal richtig gestoppt und steile Wände erklommen. Zu guter Letzt wurde noch ein Mitglied der Seilschaft aus einer großen Spalte geborgen. Mit diesem ganzen neu erlernten und vertieften Wissen im Kopf begaben wir uns dann zur Mittagszeit zurück zur Turtmannhütte.

Nach dem wir dort unsere Rucksäcke für den Abstieg bereit gemacht haben, begaben wir uns auf den Weg zu unseren Autos im Tal. Das bombastische Wetter und die interessanten Anekdoten unseres Bergführers ließen den Abstieg wie im Flug vergehen.

Nach dem wir die Autos gepackt hatten ging es leider wieder Richtung Deutschland.

So gingen zwei aktionsreiche und lehrreiche Tage zu Ende, für die wir uns nochmals ganz herzlich bei Eberhard Stegerer für die tolle Organisation, Schulung und seine Geduld bedanken möchten.

Bis zum nächsten Mal...

Teilnehmer: (Eberhart Stegerer, Alexander Rudnik, Tobias Fuchs, Dirk Stegerer, Andreas Hagel)

Dirk Stegerer